

**Basisdaten Sarkome**

Datenblatt Auditjahr 2019 ohne inhaltliche Änderungen zum Vorjahr

Reg.-Nr.	<input type="text"/>	Ansprechpartner	<input type="text"/>
Zentrum	<input type="text"/>	Bundesland / Land	<input type="text"/>
Standort	<input type="text"/>	Tumordokumentationssystem	<input type="text"/>
Erstelldatum	<input type="text"/>		
Datum Erstzertifizierung	<input type="text"/>		
Kennzahlenjahr	2018		

Primärfälle Weichgewebetumoren (WGT) (ohne Knochentumoren) Def. gemäß EB 1.2.1	IA	IB	II	IIIA	IIIB	IIIC	IV	Gesamt	davon	
									Ausschließlich im Sarkomzentrum gezählt <sup>4)</sup>	Auch im kooperierenden Organkrebszentrum gezählt <sup>5)</sup>
WGT (ohne GIST) operativ <sup>1)</sup>										
WGT (ohne GIST) nicht operativ <sup>1)</sup>										
Sonstige WGT (ohne GIST) <sup>2)</sup> operativ										
Sonstige WGT (ohne GIST) <sup>2)</sup> nicht operativ										
<b>Gesamt Primärfälle WGT</b>										
Primärfälle GIST	Sehr niedriges Risiko <sup>3)</sup>	Niedriges Risiko <sup>3)</sup>	Moderates Risiko <sup>3)</sup>	Hohes Risiko <sup>3)</sup>	M1	davon				
						Gesamt	Ausschließlich im Sarkomzentrum gezählt <sup>4)</sup>	Auch im kooperierenden Organkrebszentrum gezählt <sup>5)</sup>		
operativ										
nicht operativ										
<b>Gesamt Primärfälle GIST</b>										
<b>Gesamt Primärfälle WGT und GIST</b>										
Primärfälle Knochentumoren <sup>6)</sup>								Gesamt	davon	
									Ausschließlich im Sarkomzentrum gezählt <sup>4)</sup>	Auch im kooperierenden Organkrebszentrum gezählt <sup>5)</sup>
operativ										
nicht operativ										
<b>Gesamt Primärfälle Knochentumoren</b>										
Zentrumspatienten mit (Lokal-)Rezidiv und/oder sek. Fernmetastasen								Gesamt	davon	
									Ausschließlich im Sarkomzentrum gezählt <sup>4)</sup>	Auch im kooperierenden Organkrebszentrum gezählt <sup>5)</sup>
WGT ohne GIST										
GIST										
Knochentumoren <sup>7)</sup>										
<b>Zentrumsfälle gesamt</b>										

Grundlage des Erhebungsbogens stellt die TNM – Klassifikation maligner Tumoren, 8. Auflage 2017 sowie die ICD-Klassifikation ICD-O-3 (DIMDI) und die OPS-Klassifikation OPS 2017 (DIMDI) dar.

**Bearbeitungshinweise:**

- 1) Einschließlich ICD-O-3 Topographie-Codes C38.1-3 (vorderes/hinteres Mediastinum, Mediastinum o.n.A.), C47 (periphere Nerven), C48 (Retroperitoneum), C49 (Bindegewebe, subkutanes und andere Weichgewebe). Ohne Knochentumoren (ICD-O-3 Topographie-Codes C40-41).
- 2) Alle nicht unter 1) genannten Topographien nach ICD-O-3. Ohne Knochentumoren (ICD-O-3 Topographie-Codes C40-41).
- 3) Gemäß Risikoklassifikation nach Miettinen et al. 2006.
- 4) Anzugeben sind Fälle, die ausschließlich im Sarkomzentrum gezählt wurden (siehe auch Erhebungsbogen Kap. 1.1.2).
- 5) Anzugeben sind in Kooperation mit einem Organkrebszentrum behandelte Fälle, die auch dort als Fall gezählt wurden (siehe auch Erhebungsbogen Kap. 1.1.2).
- 6) Anzugeben sind Fälle mit primären Knochentumoren gemäß anhängender ICD-O-3-Morphologie-Liste (ICD-O-3 Topographie-Codes C40-41). Ohne sekundäre Knochentumoren.
- 7) Anzugeben sind Fälle mit (Lokal-)Rezidiv und/oder sek. Fernmetastasen eines primären Knochentumors gemäß anhängender ICD-O-3-Morphologie-Liste. Ohne sekundäre ossäre Tumoren eines nicht in der Liste genannten Primarius.

**Definitionen**

Kennzahlenjahr	Dem Auditjahr vorgegangenes Kalenderjahr, Bsp.: Auditjahr 2019 => Kennzahlenjahr 2018.
Primärfall	Alle Patienten mit Erstdiagnose Weichgewebetumor inkl. GIST einschließlich primär metastasierter Patienten.
Zentrumsfall	Primärfälle + Zentrumspatienten mit Rezidiv und/oder sekundären Fernmetastasen im Kalenderjahr.

Die Felder stehen teilweise in Abhängigkeit voneinander, daher sollte jede Zeile vollständig von links nach rechts und fortlaufend von oben nach unten bearbeitet werden. Graue Felder müssen bearbeitet werden. Die Bearbeitung der Excel-Vorlage sollte mit Microsoft Office 2010 oder einer der Folgeversionen erfolgen. Microsoft Office 2007 ist mit Einschränkungen nutzbar (u.a. werden Info-Buttons nicht angezeigt). Vorversionen von Microsoft Office 2007 sind für die Bearbeitung der Excel-Vorlage nicht geeignet. Alle Zahlen und Texte müssen manuell eingegeben werden (nicht über copy-/paste-Funktion; Ausnahme sind Daten, die von der OncoBox eingelesen werden). Jede Änderung an den Basisdaten zieht eine Änderung des Kennzahlenbogens nach sich. In dem Dokument „Bestimmungen Datenqualität“ sind die wesentlichen Grundlagen für die Datenbewertung im Rahmen des Auditprozesses festgelegt. Insbesondere ist der Umgang mit Kennzahlen mit unterschrittener Sollvorgabe beschrieben (Download unter [www.onkoert.de](http://www.onkoert.de); Abschnitt Hinweise).

Variante		Erläuterungen
Primärfall und Primärfall <u>im gleichen Kennzahlenjahr</u>		Primärfälle verschiedener Gruppen zählen als separater Zentrumsfall. Beispiele: <b>2 Zentrumsfälle wenn 1 WGT und 1 GIST. 3 Zentrumsfälle wenn 1 WGT und 1 GIST und 1 Knochtumor.</b> Bei synchronem Auftreten ist das höchste Tumorstadium einzutragen. Mehrere Primärfälle der gleichen Gruppe (WGT und WGT oder GIST und GIST oder Knochtumor und Knochtumor) im gleichen Kennzahlenjahr: <b>1 Zentrumsfall.</b>
Fälle innerhalb derselben Gruppe (WGT/GIST/Knochen)	Primärfall und Rezidiv <u>im gleichen Kennzahlenjahr</u>	<b>2 Zentrumsfälle</b> in dem Jahr mit Erstdiagnose des Primärfalls und des Rezidivs.
	Primärfall und sek. Fernmetastase <u>im gleichen Kennzahlenjahr</u>	<b>2 Zentrumsfälle</b> in dem Jahr mit Erstdiagnose des Primärfalls und der sek. Fernmetastase.
	Rezidiv und Rezidiv <u>im gleichen Kennzahlenjahr</u>	<b>1 Zentrumsfall</b> in dem Jahr mit Erstdiagnose der Rezidive.
	Rezidiv und Fernmetastase <u>im gleichen Kennzahlenjahr</u>	<b>2 Zentrumsfälle</b> in dem Jahr mit Erstdiagnose des Rezidivs und der Fernmetastase.
	Fernmetastase und Fernmetastase <u>im gleichen Kennzahlenjahr</u>	<b>1 Zentrumsfall</b> in dem Jahr mit Erstdiagnose der Fernmetastasen.
	Fernmetastase mit Progress <u>in verschiedenen Kennzahlenjahren</u>	<b>1 Zentrumsfall</b> in dem Jahr mit Erstdiagnose der Fernmetastase.
	Fernmetastase mit kompl. Remission und Wiederauftreten <u>in verschiedenen Kennzahlenjahren</u>	<b>2 Zentrumsfälle</b> , 1 Zentrumsfall in dem Jahr der Erstdiagnose der Fernmetastase und 1 Zentrumsfall in dem Jahr des Wiederauftretens.

Fälle in Sarkomzentren (Positivliste)

Als Primärfälle können die Tm des Erwachsenenalters (=  $\geq 18$ .Lj) gezählt werden, die einem ICD-O-Morphologie-Code aus der beigefügten Liste entsprechen.

Nutzungshinweise:

<sup>1)</sup> Diese Bezeichnungen und Codes werden nicht zur Tumorklassifikation empfohlen, da sie nicht der aktuellen WHO-Klassifikation entsprechen. Sofern die verwendeten Tumordokumentationssysteme noch nicht dem aktuellen WHO-Standard entsprechen, können diese alternativen Bezeichnungen in den Dokumentationssystemen zur einheitlichen Erfassung der Zentrumsfälle verwendet werden.

<sup>2)</sup> Beispiel: „Gut differenziertes Liposarkom“ - zu verwendender Morphologiecode 8850/3. Falls Dokumentation gemäß aktueller WHO-Klassifikation nicht möglich, Verwendung des Morphologiecodes 8851/3.

ICD-O Morphologie				
Weichgewebstumoren				
Histologische Gruppe	Untergruppen	Morphologie-Code	Alternative Bezeichnung <sup>1)</sup>	Alternativer Code <sup>1)</sup>
<b>Adipozytäre Tumoren</b>	Atypischer lipomatöser Tumor/ hoch differenziertes Liposarkom	8850/1 8850/3	Gut differenziertes Liposarkom <sup>2)</sup>	8851/3
	Dedifferenziertes Liposarkom	8858/3	Entdifferenziertes Liposarkom Entzündliches Liposarkom Differenziertes Liposarkom Lipomartiges Liposarkom Sklerosiertes Liposarkom	8851/3
	Myxoides Liposarkom	8852/3		
	Rundzelliges Liposarkom	8853/3		
	Pleomorphes Liposarkom	8854/3		
	Liposarkom, NOS	8850/3	Liposarkom o.n.A./Fibrosarkom	
	<b>Fibroblastische/ myofibroblastische Tumoren</b>	Superfizielle Fibromatose	8813/1	Aggressive Fibromatose/Desmoid o.n.A./invasives Fibrom/ Extraabdominaler Desmoidtumor
Desmoid-Fibromatose		8821/1		
Riesenzellfibrosarkom		8834/1		
Dermatofibrosarcoma protuberans		8832/1	Dermatofibrosarcoma protuberans o.n.A.	8832/3
Fibrosarkomatöses DFSP		8832/3	Dermatofibrosarkom o.n.A.	8832/3
Pigmentiertes DFSP		8833/1	Bednar-Tumor Pigmentiertes Dermatofibrosarcoma protuberans	8833/3 8833/3
Solitärer fibröser Tumor maligne		8815/1 8815/3		
Inflammatorischer myofibroblastärer Tumor		8825/1	Myofibroblastentumor o.n.A./entzündlicher Myofibroblastentumor	
Low grade myofibroblastisches Sarkom		8825/3		
Low grade fibromyxoides Sarkom		8840/3	Myxosarkom	
Sklerosierendes epitheloides Fibrosarkom		8840/3	Myxosarkom	
Myxoinflammatorisches fibroblastisches Sarkom/atypischer myxoinflammatorischer fibroblastischer Tumor		8811/1	Fibromyxosarkom	8811/3
Infantiles Fibrosarkom		8814/3		
Adultes Fibrosarkom		8810/3	Fibrosarkom o.n.A.	
Myxofibrosarkom	8811/3	Fibromyxosarkom		

ICD-O Morphologie				
Weichgewebstumoren				
Histologische Gruppe	Untergruppen	Morphologie-Code	Alternative Bezeichnung <sup>1)</sup>	Alternativer Code <sup>1)</sup>
<b>Fibrohistiozytäre Tumoren</b>	Plexiformer fibrohistiozytärer Tumor	8835/1	Maligner Riesenzelltumor der Sehnenscheide	9252/3
	tenosynovialer Riesenzelltumor, diffuser Typ	9252/1	Maligner tenosynovialer Riesenzelltumor	9252/3
	Tenosynovialer Riesenzelltumor, maligne	9252/3	Maligner Riesenzelltumor der Sehnenscheide Maligner tenosynovialer Riesenzelltumor	
	Riesenzelltumor des Weichgewebes	9251/1	Riesenzelltumor der Weichteile o.n.A.	
	Malignes fibröses Histiozytom	8830/3		
<b>Glattmuskuläre Tumoren</b>	Leiomyosarkom/Uterines Leiomyosarkom	8890/3	Leiomyosarkom o.n.A.	
<b>Perizytäre Tumoren</b>	Maligner Glomustumor	8711/3		
<b>Skelettmuskuläre Tumoren</b>	Embryonales Rhabdomyosarkom (inkl. botryoid, anaplastisch)	8910/3		
	Alveoläres Rhabdomyosarkom (auch solide, anaplastisch)	8920/3		
	Spindelzelliges/sklerosierendes Rhabdomyosarkom	8912/3		
	Pleomorphes Rhabdomyosarkom	8901/3	Adultes pleomorphes Rhabdomyosarkom/ Pleomorphes Rhabdomyosarkom o.n.A.	
<b>Vaskuläre Tumoren</b>	Kaposiformes und composite Hämangioendotheliom	9130/1	Hämangioendotheliom o.n.A. Kaposiformes Hämangioendotheliom Angioendotheliom  Malignes Hämangioendotheliom Hämangioendotheliales Sarkom	9130/3
	Retiformes Hämangioendotheliom	9136/1	Endovaskuläres papilläres Angioendotheliom/Dabska-Tumor	9137/1
	Papilläres intralymphatisches Angioendotheliom	9135/1	Endovaskuläres papilläres Angioendotheliom/Dabska-Tumor	
	Pseudomyogenes (Epitheloides Sarkom-artiges) Hämangioendotheliom	9136/1	Spindelzelliges Hämangioendotheliom Spindelzelliges Angioendotheliom	9136/1
	Kaposi-Sarkom	9140/3		
	Epitheloides Hämangioendotheliom	9133/3	Epitheloides malignes Hämangioendotheliom	
	Angiosarkom	9120/3		

ICD-O Morphologie				
Weichgewebstumoren				
Histologische Gruppe	Untergruppen	Morphologie-Code	Alternative Bezeichnung <sup>1)</sup>	Alternativer Code <sup>1)</sup>
Gastrointestinale Stromatumoren	Stromasarkom o.n.A.	8931/3		
	Gastrointestinaler Stromatumor mit unsicherem malignem Potential	8936/1		
	Maligner gastrointestinaler Stromatumor	8936/3		
Tumoren mit unsicherer Differenzierung	Angiomatoides fibröses Histiozytom	8836/1		
	Parachordom	9373/1	Myoepitheliales Karzinom	8982/3
	Myoepitheliom	8982/0	Malignes Myoepitheliom	8982/3
	Myoepitheliales Karzinom	8982/3	Malignes chondroides Syringom	8940/3
	Gemischter Tumor	8940/0	Maligner Misch tumor vom Speicheldrüsentyp	
	Gemischter Tumor maligne	8940/3	Maligner Misch tumor o.n.A.	
	Synovialsarkom	9040/3		
	Spindelzellig	9041/3		
	biphasisch	9043/3		
	Epitheloides Sarkom	8804/3	Epitheloidsarkom/Epitheloidzelliges Sarkom	
	Alveoläres Weichteilsarkom	9581/3		
	Klarzellsarkom	9044/3	Klarzellsarkom o.n.A./ Klarzellsarkom der Sehnen und Aponeurosen/ Malignes Weichteilmelanom	
	Extraskellettales myxoides Chondrosarkom	9231/3	Myxoides Chondrosarkom	
	extraskellettales Ewing-Sarkom		Peripherer primitiver neuroektodermaler Tumor o.n.A.	9260/3
	PNET (peripherer neuroektodermaler Tumor)	9364/3	PPNET  Neuroektodermaler Tumor o.n.A.	
	Desmoplastisches klein-rundzelliges Sarkom (DSRCT)	8806/3	Desmoplastischer kleinzelliger Tumor	
	Extrarenaler Rhabdoidtumor	8963/3	Maligner Rhabdoidtumor Rhabdoid-Sarkom Rhabdoidtumor o.n.A.	
	Malignes Mesenchymom	8990/3		
	PECom (myomelanozytäre Tumoren)	Keine Ziffern		
	[neuer WHO Code für maligne PECom]	[8714/3]		
Intimasarkom		Sarkom o.n.A. Maligner mesenchymaler Tumor Maligner Weichteiltumor Weichteilsarkom	8800/3	
[neuer WHO-Code]	[9137/3]			
Extraskellettales Osteosarkom	9180/3			
Extraskellettales mesenchymales Chondrosarkom	9240/3	Mesenchymales Chondrosarkom		

ICD-O Morphologie				
Weichgewebstumoren				
Histologische Gruppe	Untergruppen	Morphologie-Code	Alternative Bezeichnung <sup>1)</sup>	Alternativer Code <sup>1)</sup>
<b>Nervenscheidentumoren</b>	Maligner peripherer Nervenscheidentumor	9540/3		
	Epitheloider maligner peripherer Nervenscheidentumor	9542/3		
	Maligner Triton-Tumor	9561/3	Maligner peripherer Nervenscheidentumor mit rhabdomyoblastischer Differenzierung  Malignes Schwannom mit rhabdomyoblastischer Differenzierung/ MPNST mit rhabdomyoblastischer Differenzierung	
	Maligner Granularzelltumor	9580/3		
<b>Undifferenzierte/unklassifizierbare Sarkome</b>	Undifferenziertes Spindelzellsarkom	8801/3	Spindelzellsarkom	
	Undifferenziertes pleomorphes Sarkom	8802/3	Riesenzellsarkom/Pleomorphzelliges Sarkom	
	Undifferenziertes rundzelliges Sarkom	8803/3	Kleinzelliges Sarkom/Rundzelliges Sarkom	
	Undifferenziertes epitheloidzelliges Sarkom	8804/3	Epitheloidsarkom/Epitheloidzelliges Sarkom	
	Undifferenziertes Sarkom, NOS	8805/3	Undifferenziertes Sarkom	
	Adamantinom	9261/3		
<b>Uterine Sarkome</b>	High grade endometriales Stromasarkom	8930/3	Hochmalignes Stromasarkom des Endometriums Stromasarkom des Endometriums o.n.A.	
	Low grade endometriales Stromasarkom	8931/3	Stromasarkom des Endometriums o.n.A.  Niedrig malignes Stromasarkom des Endometriums	
	Undifferenziertes uterines Sarkom	8805/3	Endometriumsarkom o.n.A.  Undifferenziertes Sarkom	
	Glattmuskulärer Tumor von unsicherem malignen Potential (STUMP)	8897/1	Tumor der glatten Muskulatur mit fraglichem malignen Potential/Tumor der glatten Muskulatur o.n.A.	
	Diffuse/intravenöse Leiomyomatose	8890/1		
	Metastasierendes Leiomyom	8898/1		
	Uterines Leiomyosarkom	8890/3		
	Epitheloides Leiomyosarkom	8891/3		
	Myxoides Leiomyosarkom	8896/3		
	Uterines Rhabdomyosarkom	8900/3	Rhabdomyosarkom o.n.A. /Rhabdomyosarkom	
Uterines malignes PECom	8714/3			

Knochentumoren				
Histologische Gruppe	Untergruppen	Morphologie-Code	Alternative Bezeichnung <sup>1)</sup>	Alternativer Code <sup>1)</sup>
<b>Chondrogene Tumoren</b>	Atypischer kartilaginärer Tumor/Chondrosarkom Grad 1	9222/1		
	Chondrosarkom Grad 1			
	Chondroblastom	9230/1		
	Chondrosarkom Grad 2 und 3	9220/3		
	Dedifferenziertes Chondrosarkom	9243/3		
	Mesenchymales Chondrosarkom	9240/3		
	Extraskellettales mesenchymales Chondrosarkom	9240/3		
Klarzellchondrosarkom	9242/3	Mesenchymales Chondrosarkom		

ICD-O Morphologie				
Weichgewebstumoren				
Histologische Gruppe	Untergruppen	Morphologie-Code	Alternative Bezeichnung <sup>1)</sup>	Alternativer Code <sup>1)</sup>
<b>Osteogene Tumoren</b>	Osteosarkom	9180/3	Osteosarkom o.n.A.	
	Extraskellettales Osteosarkom	9180/3	Osteogenes Sarkom o.n.A.	
	Konventionell	9180/3	Osteoblastisches Sarkom o.n.A.	
	chondroblastisch	9181/3	Osteoblastisches Sarkom	
	fibroblastisch	9182/3	Osteochondrosarkom	
	osteoblastisch	9180/3		
	Telangiektatisch	9183/3		
	Kleinzellig	9185/3		
	Low grade zentral	9187/3		
	Sekundär	9184/3		
	Parostal	9192/3		
Periostal	9193/3			
High grade oberflächlich	9194/3			
<b>Fibrogene Tumoren</b>	Desmoplastisches Fibrom des Knochens	8823/1	Fibrosarkom o.n.A.	
	Fibrosarkom des Knochens	8810/3		
<b>Riesenzelltumoren</b>	Riesenzelltumor des Knochens	9250/1		
	Maligner Riesenzelltumor	9250/3		
<b>Notochordale Tumoren</b>	Chordom	9370/3		
	Malignes Chordom			
<b>Vaskuläre Tumoren</b>	Epitheloides Hämangioendotheliom	9133/3	Epitheloides malignes Hämangioendotheliom/ Intravaskulärer alveolärer Bronchialtumor	
	Angiosarkom	9120/3		
<b>Myogene Tumoren</b>	Leiomyosarkom	8890/3		
<b>Lipogene Tumoren</b>	Liposarkom des Knochens	8850/3		
<b>Sonstige Tumoren</b>	Ewing-Sarkom/PNET	9364/3		
	Adamantinom	9261/3		
	Undifferenziertes high-grade pleomorphes Sarkom	8830/3		

# Kennzahlenbogen Sarkome

Zentrum  *i*

Reg.-Nr.  Erstelldatum  *i*

## Datenqualität Kennzahlen

In Ordnung	Plausibel 0,00% (0)	0,00% (0)	Bearbeitungs- qualität 0,00% (0)
	Plausibilität unklar 0,00% (0)		
Sollvorgabe nicht erfüllt		0,00% (0)	
Fehlerhaft	Inkorrekt 0,00% (0)	100,00% (12)	
	Unvollständig 100,00% (12)		

Die jeweilige Eingabe oder Änderung "Anzahl / Zähler / Nenner" (gepunktete Felder) ist nur im Tabellenblatt "Basisdaten" möglich, die Übertragung erfolgt automatisch.  
Der Zähler ist immer eine Teilmenge des Nenners (Ausnahme: Kennzahl 6 - Anteil Studienpatienten).

KN	EB	Kennzahldefinition	Kennzahlziel	Zähler	Grundgesamtheit (= Nenner)	Plausi unklar	Sollvorgabe	Plausi unklar	Ist-Wert	Datenqualität	
1	a)	1.2.1 Anzahl Primärfälle	siehe Sollvorgabe	Primärfälle	-----		Derzeit keine Vorgaben		Anzahl	0	Unvollständig
	b)	1.2.1 Anzahl Zentrumsfälle	-----	Zentrumsfälle	-----		≥ 50		Anzahl	0	Unvollständig

KN	EB	Kennzahldefinition	Kennzahlenziel	Zähler	Grundgesamtheit (= Nenner)	Plausi unklar	Soll- vorgabe	Plausi unklar	Ist-Wert		Daten- qualität	
2	1.2.2	Prätherapeutische Tumorkonferenz	Prätherapeutische* Vorstellung möglichst vieler Pat. in der Tumorkonferenz  *nach durchgeführtem Staging/Diagnostik	Zentrumsfälle, die in der prätherapeutischen Tumorkonferenz vorgestellt wurden	Zentrumsfälle		≥ 95%		Zähler		Unvollständig	
									Nenner	0		
									%	n.d.		
3	1.2.2	Vorstellung postoperative Tumorkonferenz	Postoperative Vorstellung möglichst vieler Primärfälle in der Tumorkonferenz	Operative Primärfälle, die postoperativ in der Tumorkonferenz vorgestellt wurden	Operative Primärfälle		≥ 95%		Zähler		Unvollständig	
									Nenner	0		
									%	n.d.		
4	1.4.3	Psychoonkologische Betreuung	Adäquate Rate an psychoonkologischer Betreuung	Patienten, die stationär oder ambulant psychoonkologisch betreut wurden (Gesprächsdauer ≥ 25 Min.)	Zentrumsfälle		< 5%	Derzeit keine Vorgaben	> 60%	Zähler		Unvollständig
									Nenner	0		
									%	n.d.		
5	1.5.3	Beratung Sozialdienst	Adäquate Rate an Beratung durch Sozialdienst	Patienten, die stationär oder ambulant durch den Sozialdienst beraten wurden	Zentrumsfälle		< 40%	Derzeit keine Vorgaben	Zähler		Unvollständig	
									Nenner	0		
									%	n.d.		

KN	EB	Kennzahldefinition	Kennzahlenziel	Zähler	Grundgesamtheit (= Nenner)	Plausi unklar	Soll- vorgabe	Plausi unklar	Ist-Wert	Daten- qualität	
6	1.7.4	Anteil Studienpatienten	Einschleusung von möglichst vielen Patienten in Studien	Patienten, die in eine Studie mit Ethikvotum eingebracht wurden	Primärfälle (= Kennzahl 1a)		≥ 5%	> 80%	Zähler		Unvollständig
									Nenner	0	
									%	n.d.	
7		R0-Resektion	Möglichst häufig R0-Exzision bei resektabler Erkrankung	Operative Primärfälle WGT ohne GIST und operative Primärfälle Knochentumoren mit R0 nach Tumorresektion	Operative Primärfälle WGT ohne GIST und operative Primärfälle Knochentumoren	< 80%	Derzeit keine Vorgaben		Zähler		Unvollständig
									Nenner	0	
									%	n.d.	
8	6.2 LL GISG	Neoadjuvante Therapie bei lokal fortgeschrittener Erkrankung WGT ohne GIST	Möglichst häufig neoadjuvante Therapie bei lokal fortgeschrittenen WGT (Stadium IIIA-IIIC) ohne GIST	Primärfälle WGT ohne GIST (Stadium IIIA-IIIC) die eine neoadjuvante Therapie erhalten haben: - isolierte Extremitätenperfusion oder - neoadj. Radiotherapie oder - neoadj. Radiochemotherapie oder - Regionale Hyperthermie in Kombination mit systemischer Chemotherapie oder - Chemotherapie	Primärfälle WGT Stadium IIIA-IIIC ohne GIST	< 25%	Derzeit keine Vorgaben		Zähler		Unvollständig
									Nenner	0	
									%	n.d.	
9	7 LL GISG	Prä-oder postoperative Strahlentherapie bei operierten hoch malignen WGT ohne GIST	Möglichst häufig zusätzliche Radiatio bei WGT Stadium IIIA-IIIC ohne GIST	Operative Primärfälle WGT Stadium IIIA-IIIC ohne GIST, die eine Bestrahlung erhalten haben	Operative Primärfälle WGT Stadium IIIA-IIIC ohne GIST		≥ 90%		Zähler		Unvollständig
									Nenner	0	
									%	n.d.	

KN	EB	Kennzahldefinition	Kennzahlenziel	Zähler	Grundgesamtheit (= Nenner)	Plausi unklar	Soll- vorgabe	Plausi unklar	Ist-Wert		Daten- qualität
10		Prätherapeutische histologische Sicherung	Möglichst häufig prätherapeutische histologische Diagnosesicherung	Primärfälle mit prätherapeutischer histologischer Sicherung (Stanzbiopsie oder CT-gesteuerte Biopsie oder Inzisionsbiopsie)	Primärfälle (= Kennzahl 1a)		≥ 90%		Zähler		Unvollständig
									Nenner	0	
									%	n.d.	
11		Risikogerechte adjuvante Therapie GIST	Möglichst häufig adäquate risikogerechte adjuvante Therapie	Operative Primärfälle GIST, bei denen eine risikogerechte adjuvante Therapie mit Imatinib eingeleitet wurde	Operative Primärfälle GIST mit hohem Risiko		≥ 85%		Zähler		Unvollständig
									Nenner	0	
									%	n.d.	

**Bearbeitungshinweise:**

Wenn die Datenqualität nicht "I.O." ist, ist in Spalte S "Begründung / Ursache" der Kennzahlenwert zu begründen bzw. eine kurze Ursachenanalyse mit max. 500 Zeichen vorzunehmen. Ergeben sich aus der Ursachenanalyse konkrete Aktionen zur Verbesserung des Kennzahlenwertes, sind diese in Spalte T "Eingeleitete / geplante Aktionen" zu beschreiben.

1) Plausibilität unklar

Der angegebene Kennzahlenwert stellt im Vergleich zu anderen Zentren einen außergewöhnlichen Wert dar. Die Einstufung „Plausibilität unklar“ bedeutet nicht automatisch eine negative Bewertung. Der Kennzahlenwert ist aufgrund seiner Außergewöhnlichkeit auf Korrektheit zu überprüfen. Im Einzelfall kann ein positiver Kennzahlenwert bei einer detaillierten Betrachtung auch eine negative Versorgungssituation darstellen (z.B. Überversorgung). Das Ergebnis dieser Überprüfung ist durch das Zentrum im Kennzahlenbogen in der Spalte „Begründung /Ursache“ näher zu erläutern. Ggf. sollten entsprechend dem Vorgehen „Unterschreitung Sollvorgabe“ zum Zwecke der Verbesserung gezielte Aktionen definiert und durchgeführt werden.

2) Sollvorgabe nicht erfüllt

Die betroffenen Kennzahlen sind zu analysieren. Das Ergebnis ist im Tabellenblatt Kennzahlenbogen\_(KB) zu dokumentieren. Nähere Informationen hierzu sind dem Dokument „Bestimmungen Datenqualität“ zu entnehmen.

3) Unvollständig

Sofern Kennzahlen den Status „unvollständig“ haben, sind diese entweder nachzuliefern oder es ist eine eindeutige Aussage über die Möglichkeit der zukünftigen Darlegung zu treffen („unvollständige Kennzahlen“ stellen grundsätzlich eine potentielle Abweichung dar).

**Abbildung des Netzwerkes chirurgischer Kooperationspartner**

	Fachdisziplin	Name Kooperationspartner	Operateure				Einheit			Anmerkung des Zentrums
			Benannte Operateure (Titel, Name, Vorname)	OPs pro Operateur nach Körperregion		Gesamtzahl OPs pro Operateur	Gesamtzahl OPs pro Einheit	Davon Knochen-tumoren	Gesamt Resektionen	
				Extremitäten	Stamm					
Operative Einheit Viszeralchirurgie und Orthopädie/ Unfallchirurgie und Plastische Chirurgie (Resektion)	Viszeralchirurgie	Name Krankenhaus/ Name Abteilung				Z	nicht auszufüllen	Z		
						Z				
						Z				
						Z				
	Orthopädie/Unfallchirurgie <sup>2)</sup>	Name Krankenhaus/ Name Abteilung					Z	Z		
							Z	Z		
	Plastische Chirurgie	Name Krankenhaus/ Name Abteilung					Z	nicht auszufüllen	Z	
							Z			
Operative Einheit Thoraxchirurgie	Thoraxchirurgie	Name Krankenhaus/ Name Abteilung	nicht auszufüllen							
		Name Krankenhaus/ Name Abteilung	nicht auszufüllen							
Operative Einheit Plastische Chirurgie (Rekonstruktion <sup>3)</sup> )	Plastische Chirurgie	Name Krankenhaus/ Name Abteilung				Z	Z			
		Name Krankenhaus/ Name Abteilung				Z	Z			

1) Für die Sarkomchirurgie (kooperierende viszeralchirurgische und orthopädische/unfallchirurgische und ggf. plastisch-chirurgische Abteilungen an 1 Standort) gilt: Es müssen gemeinsam mind. 30 muskuloskeletale Tumorresektionen/Standort Jahr bei Patienten mit Sarkomen (Primärfälle/ Rezidive; Biopsien werden nicht gezählt) nachgewiesen werden.

2) Wenn Operationen bei primären malignen Knochentumoren durchgeführt werden, müssen mind. 10 Tumorresektionen/Standort/Jahr durchgeführt werden. Diese können Teilmenge der 30 muskuloskeletalen Tumorresektionen sein.

3) Für Plastische Chirurgie-Einheiten gilt: es müssen mind. 30 plastisch-rekonstruktive Eingriffe/Jahr durchgeführt werden. Definition operative Therapie (OPS-Ziffern): siehe EB 5.2.4. Resektion und Rekonstruktion beim gleichen Patienten können jeweils gezählt werden.